

Bergschülers Traum.

Es saß ein junger Bergbauschüler,
Bekannt als arger Bücherwühler
Am Arbeitstisch zur späten Stund.
Vor ihm da lagen Bücher, Skripten,
Dabei ein Heftchen der geliebten,
So schönen Peterfaktenkund'.

Er hat bereits die Disziplinen,
Die zum Examen nötig schienen
Mit allem Fleiße durchstudiert;
Da endlich kommt das Schlafbedürfnis
Mit seinem Eifer in Zerwürfnis,
Doch hat's ihn bald zur Ruh geführt.

Der brave Schüler geht zu Bette
Und bald erschienen um die Bette,
Im Traum gar kleine Gnomen schon.
Der erste kommt als Prüfungs-Rektor,
Der zweite als der Schulinspektor
Dann folgt die Schülerprozeßion;

Doch eh' die Prüfung noch beginnt,
Das erste Traumbild schon verrinnet
Und einem trüben Bilde weicht.
Der Junge steht vor seinem Orte, !
Da öffnet rasch sich eine Pforte
Er schaut nur Grauen und erbleicht.

Beluchtet von dem Feuerscheine
Schaut er die Schwaden im Vereine
Mit Gaben sich ihm drohend nah'n,
Zugleich auch ganze Schaaren Gnomen
Sie waren eilends hergekommen,
Als sie den Freund erbleichen sah'n.